Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 7

Artikel: Zielsichere Textilfachleute im Wertewandel

Autor: Ottinger, Ralph A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-679528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Textil-
Bekleidungs- und
Modefachschule

Zielsichere Textilfachleute im Wertewandel

Von 48 Kursteilnehmern der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule St. Gallen STF meldeten sich 41 zur Prüfung an, und 37 von ihnen bestanden sie auch, wobei sie einen Gesamtnotendurchschnitt von 4,4 erreichten. Sie wurden von Schulleiter Robert Claude zur Schlussfeier eingeladen, an welcher Herbert Scholl (Zofingen) die Ansprache hielt.

Der Schulleiter wies einleitend darauf hin, dass zur Zeit viele «Industriefahnen auf Halbmast» stünden. Jetzt sei es besonders wichtig, die eigenen Stärken zu erkennen, gegebenenfalls Ballast abzuwerfen und die Kraftreserven zu mobilisieren.

Ausbildung als Grundlage

Die Schweiz sei ein Land ohne Rohstoffe, und jeder zweite Franken werde im Export verdient, stellte R. Claude fest. Nun gelte es, die starke Position im Wettbewerb zu halten, und es sei nur möglich, mit High-Tech an die Spitze zu gelangen. Aber gerade hier bestehe in der Schweiz ein Nachholbedarf, zum Beispiel inbezug auf CIM (Computer Integrated Manufacturing). Dabei wäre die Schweiz prädestiniert für eine Software-Industrie. Leider scheine der Ingenieurberuf nicht mehr gefragt zu sein, wie der Studentenrückgang bei der ETH beweise. Aber Wissenschaft und Technik seien notwendig. Die Absolventen der STF St. Gallen hätten für die Zukunft eine gute Grundlage geschaffen, auf der man aufbauen könne.

Abschluss einer Epoche

Herbert Scholl, Präsident des Verwaltungsrates der Färberei AG Zofingen, hielt die Diplomansprache. Zur Zeit habe ein grosser Wertewandel die Gesellschaft erfasst, sagte er, und man könnte es als Ende einer Epoche bezeichnen. Man müsse eine Flucht aus der Verantwortung für das Gesamte registrieren, einen Rückzug in die Privatsphäre. Dies müsse natürlich Folgen zeitigen.

Erstens gebe es im privaten Bereich keine Kommunikation mehr, betonte der Referent, man spreche nicht mehr, und es entstehe Vereinsamung. Zweitens löse sich in den Betrieben das gemeinschaftliche Verhältnis zwischen Kader und Angestellten auf. Nur noch vereinzelte Mitarbeiter blieben den Firmen treu, denn man fühle sich nicht mehr verpflichtet. Drittens sei man nicht mehr an der Politik interessiert, sondern man lästere nur noch über die «unfähigen» Politiker; man erkenne das auch an den rückläufigen Stimmbeteiligungen.

Daneben gebe es natürlich Konstanten: Erstens gehe jedes menschliche Leben einmal zu Ende. Zweitens müsse jeder mit eigenen Mitteln den Lebensunterhalt verdienen. Drittens bestehe die freie Marktwirtschaft, in welcher die Tüchtigsten, die Schnellsten, die Fleissigsten, die Kreativsten usw. am besten verdienten.

Fünf Forderungen

Herbert Scholl nannte fünf Forderungen, die zu zielbewussten Textilfachleuten im Wertewandel unserer Zeit führen könnten. Erstens müsse man ein sicheres persönliches Umfeld schaffen. Zweitens brauche man eine solide Grundausbildung, aber gleichzeitig müsse man lernen, das Wissen ständig zu erweitern. Drittens sei die Weiterbildung die zentrale Komponente, denn das Wissen veralte sehr schnell. Viertens sollte wieder die Firmenkultur gepflegt werden, und jeder könne dazu einen Beitrag leisten. Fünftens müsse man sich bewusst sein, dass jede Firma in einem staatlichen Umfeld operiere; man dürfe sich also nicht von der Verantwortung abmelden.

Die besten Absolventen

Mit der besten Note 5,6 schloss Yvonne Schuler (Uznach) ihre Prüfungen ab, gefolgt von Aldo Balatti (Zürich) mit 5,3. Mit je 5,1 kamen gemeinsam in den dritten Rang: Bernadette Good (St. Gallen), Ursula Luternauer (Emmenbrücke LU) und Anna Yvonne Trachsel (Zürich). – Im vergangenen Jahr hätten 278 Erwachsene die Ausbildungsangebote der STF besucht, stellte R. Claude fest, was einer Steigerung von 11,2 Prozent entspreche. Leider habe man wieder viele Interessenten abweisen müssen, da die meisten Kurse ausgebucht waren.

Ralph A. Ottinger, St. Gallen ■